KI-GEWERBE
KI-Wissen für kleine Unternehmen

KI IM KLEINEN UNTERNEHMEN

Sicherheit und Vertrauen

PRAXISBUCH

Band 2 · 1. Ausgabe

Daten schützen. Antworten prüfen.
Verantwortung behalten.

10 Themen mit Praxisfällen und klaren Prüfschritten.

Mit Arbeitsheft als Druck-PDF und digital ausfüllbare Fassung.

KI-Wissen für kleine Unternehmen

1. Ausgabe · September 2026

Hersteller: AI-Ideenschmiede · Vertrieb: AILORIUM

ZUM EINSTIEG

Sicher arbeiten. Bewusst vertrauen.

KI kann Zeit sparen. Vertrauen entsteht jedoch erst, wenn Sie wissen, welche Daten Sie verwenden dürfen, wie Sie Ergebnisse prüfen und wer am Ende entscheidet.

Für wen dieses Buch gedacht ist

Für Selbstständige, Inhaberinnen und Inhaber sowie kleine Teams. Sie benötigen keine technischen Vorkenntnisse. „Kleine Unternehmen“ meint hier die Betriebsgröße; eine steuerliche Kleinunternehmerregelung ist keine Voraussetzung.

So lernen Sie mit diesem Paket

Lesen Sie jeweils die Erklärung und den zugehörigen Praxisfall. Bearbeiten Sie danach die Übung mit derselben Kennung S01 bis S10 im Arbeitsheft. Die Beispiele sind frei erfunden. Verwenden Sie beim Üben ebenfalls erfundene oder sorgfältig bereinigte Angaben.

Was Sie am Ende in der Hand haben

Eine Datenampel für Ihren Alltag, einen nachvollziehbaren Prüfablauf, eine betriebliche KI-Regel und einen Plan für Zwischenfälle. Die Vorlagen sind Ausgangspunkte, die Sie an Ihre Aufgaben und Zuständigkeiten anpassen.

Wie dieses Buch einzuordnen ist

Es unterstützt die betriebliche Weiterbildung. Es ist kein Zertifikat, keine Rechtsberatung und kein Nachweis vollständiger Rechtskonformität. Sicherheitsmaßnahmen hängen vom verwendeten Dienst und vom konkreten Einsatz ab.

Ausgabe und Verantwortung

Autor: Jörg Schwarz · Hersteller: AI-Ideenschmiede
Verkauf und Vertrieb: AILORIUM · ailorium.de
Band 2 · 1. Ausgabe · September 2026
Redaktion und Gestaltung mit KI-Unterstützung.

DER LEITGEDANKE

Nutzen Sie KI als Unterstützung. Behalten Sie die Kontrolle über Daten, Entscheidungen und Veröffentlichungen.

ORIENTIERUNG

Ihr Lernweg

Zehn Themen führen vom ersten Sicherheitsgefühl zu klaren Regeln für Ihren Betrieb.

01 · KI richtig einschätzen | Seiten 5-6

Aufgabe, Folgen und menschliche Entscheidung · Arbeitsheft S01, Seite 4

02 · Antworten kritisch prüfen | Seiten 7-8

Erfundene Angaben und falsche Sicherheit · S02, Seite 5

03 · Daten bewusst auswählen | Seiten 9-10

Datenampel und bereinigte Eingaben · S03, Seite 6

04 · Dateien und Zugänge schützen | Seiten 11-12

Uploads, Konten und verbundene Dienste · S04, Seite 7

05 · Ergebnisse verlässlich freigeben | Seiten 13-14

Quellen, Zahlen und Prüfnachweis · S05, Seite 8

06 · Täuschungen erkennen | Seiten 15-16

Betrügerische Nachrichten und gefälschte Stimmen · S06, Seite 9

07 · Rechte und Verantwortung | Seiten 17-18

Datenschutz, KI-Kompetenz und fremde Inhalte · S07, Seite 10

08 · Regeln für das Team | Seiten 19-20

Freigaben, Schulung und eine Musterregel · S08, Seite 11

09 · Auf Fehler reagieren | Seiten 21-22

Eindämmen, dokumentieren und fachlich klären · S09, Seite 12

10 · Sicher in den Alltag starten | Seiten 23-24

Sieben-Tage-Plan und Sicherheitscheck · S10, Seite 13

ZUM NACHSCHLAGEN | Seiten 25-30

Prompts · Begriffe · Falllösungen · Quellen · Nutzungshinweise

KURZER WIEDEREINSTIEG

Was passiert bei einer KI-Anfrage?

Eine generative KI erzeugt aus Ihrer Eingabe neue Inhalte: zum Beispiel einen Text, ein Bild oder eine Zusammenfassung.

1 · Sie geben eine Aufgabe ein

Die Eingabe heißt Prompt. Sie beschreiben, was Sie brauchen, für wen es gedacht ist und welche Angaben verwendet werden sollen. Je klarer die Aufgabe, desto leichter lässt sich das Ergebnis später prüfen.

2 · Das System verarbeitet Informationen

Ein Sprachmodell erzeugt Text anhand gelernter Muster und des verfügbaren Kontexts. Je nach Anwendung kommen Dateien, eine Internetsuche oder angeschlossene Programme hinzu. Nicht jede KI hat dieselben Möglichkeiten.

3 · Sie erhalten einen Vorschlag

Flüssige Sprache ist kein Beweis für Richtigkeit. Eine Antwort kann passende Formulierungen und falsche Einzelheiten zugleich enthalten. Auch eine freundliche Bestätigung ersetzt keine Prüfung.

4 · Sie prüfen und entscheiden

Vergleichen Sie das Ergebnis mit Ihren Originalangaben. Bei wichtigen Fakten brauchen Sie unabhängige Belege. Erst danach versenden, veröffentlichen oder übernehmen Sie den Inhalt.

Ein kleines Beispiel

Ihr Auftrag lautet: „Formuliere eine freundliche Erinnerung. Der Termin steht noch nicht fest.“ Die KI schreibt: „Wir erwarten Sie morgen um 10 Uhr.“ Der Satz klingt gut, ergänzt aber eine erfundene Zusage. Sie entfernen den Termin und fragen stattdessen nach Verfügbarkeit.

> DREI FRAGEN VOR JEDER NUTZUNG
>
> Welche Daten gebe ich hinein? Was könnte bei einem Fehler passieren? Wer prüft das Ergebnis?

KAPITEL 1

KI richtig einschätzen

Vertrauen sollte sich auf einen geprüften Arbeitsablauf stützen. Wie sympathisch oder sicher eine KI schreibt, ist dafür kein Maßstab.

Unterscheiden Sie Entwurf und Handlung

Ein Textentwurf ist zunächst ein Vorschlag. Eine automatisch versendete E-Mail, geänderte Buchung oder ausgelöste Zahlung hat unmittelbare Folgen. Je mehr eine Anwendung selbst ausführen darf, desto genauer müssen Rechte und Freigaben geregelt sein.

Beginnen Sie mit überschaubaren Aufgaben

Ein öffentlicher Veranstaltungshinweis oder eine interne Checkliste eignet sich als Übung. Sie kennen die Ausgangsdaten und können Fehler selbst erkennen. Nehmen Sie keine Aufgabe, deren Ergebnis Sie fachlich nicht beurteilen können.

Bewerten Sie die Folgen

Fragen Sie: Betrifft ein Fehler nur eine Formulierung, oder könnte jemand Geld, Daten, Rechte oder Sicherheit verlieren? Bei erheblichen Folgen braucht es fachkundige Kontrolle. Eine KI sollte dafür nicht die einzige Entscheidungsgrundlage bilden.

Achten Sie auf Menschen

Eine automatische Bewertung kann ungerecht sein. Lassen Sie eine KI nicht unkritisch über die Zuverlässigkeit von Kunden oder die Eignung von Beschäftigten urteilen. Legen Sie zuerst sachliche Kriterien fest und prüfen Sie die rechtlichen Anforderungen.

Vertrauen darf begrenzt sein

Sie können einem Werkzeug beim Umformulieren helfen lassen und es gleichzeitig nicht für Preisberechnungen oder Personalentscheidungen freigeben. Eine gute Erfahrung in einem Bereich beweist keine Zuverlässigkeit in einem anderen.

> MERKSATZ
>
> Freigeben bedeutet: Eine benannte Person hat die relevanten Punkte tatsächlich kontrolliert.

Arbeitsheft · S01 · Seite 4

PRAXISFALL · S01

Drei Aufgaben, drei Entscheidungen

Ein kleiner Vermietbetrieb möchte KI im Büro einsetzen. Welche Aufgaben lassen sich zunächst sicher erproben?

Fall A · Öffentliche Öffnungszeiten formulieren

Die Zeiten stehen fest und sind bereits veröffentlicht. Die KI soll daraus einen kurzen Hinweis schreiben. Der Betrieb gibt nur diese Zeiten und den gewünschten Ton ein. Vor der Veröffentlichung vergleicht jemand jede Uhrzeit mit dem Original.

Fall B · Eine Beschwerde beantworten

Die Nachricht enthält Name, Adresse und Vertragsdetails. Für einen ersten Entwurf genügt eine abstrahierte Beschreibung: „Ein Kunde reklamiert eine verspätete Bereitstellung." Die Entscheidung über einen Nachlass trifft der Betrieb anhand des tatsächlichen Vorgangs.

Fall C · Schadenersatz automatisch zusagen

Ein Assistent soll Beschwerden lesen und selbst einen Erstattungsbetrag zusagen. Das betrifft Geld und mögliche Ansprüche. Ohne geklärte Regeln, Berechtigungen und fachliche Prüfung wird dieser Ablauf nicht freigegeben.

So beginnen Sie

Wählen Sie Fall A als Pilot. Halten Sie den Zweck, die erlaubten Eingaben und die prüfende Person fest. Lassen Sie den Entwurf zunächst nur anzeigen. Erweitern Sie den Ablauf erst, wenn die Prüfung zuverlässig funktioniert.

Ihre Transferfrage

Welche Ihrer täglichen Aufgaben ähnelt Fall A? Beschreiben Sie eine Tätigkeit, deren Ergebnis Sie anhand weniger Originalangaben vollständig überprüfen können.

> **BEISPIEL FÜR EINE BETRIEBLICHE GRENZE**
>
> KI erstellt Entwürfe. Verbindliche Preis-, Termin- und Erstattungszusagen werden von einer zuständigen Person freigegeben.

Arbeitsheft · S01 · Seite 4